

Begleiter für Brunnera

Ein gutes Miteinander im Beet vereint Schönheit mit ähnlichen Bedürfnissen. Damit die Pflanzpartner gemeinsam mit *Brunnera* zu attraktiven Bildern heranwachsen, sollten sie ebenfalls halbschattige bis schattige Standorte und einen frischen humosen Boden bevorzugen. Ist das der Fall, kann nach Herzenslust kombiniert werden:

Der Kontrast von silberweißem Kaukasus-Vergissmeinnicht 'Silver Heart' mit dem burgunderroten Blattwerk eines Purpurglöckchens (*Heuchera*) ist ein unübersehbarer Hingucker. Wer es subtiler mag, kombiniert *Brunnera* mit vergleichsweise ähnlichen Begleitern: Die diversen Sorten der Funkien (*Hosta*) bieten große und glattrandige Blätter, die je nach Sorte mit verschiedenen Grüntönen oder einem mehr oder weniger großen Weißanteil gezeichnet sind. Ebenfalls spannend ist das Spiel der Formen: Entrollen Farne ihre filigranen Wedel über den herzförmigen Blättern von *Brunnera macrophylla*, entsteht die verwunschene Atmosphäre eines Waldgartens. Ähnlich attraktiv sind Kombinationen mit den länglichen Halmen von Gräsern wie der Schnee-Marbel

Sortenliste Brunnera

Botanischer Name	Höhe Blatt/Blüte	Blütezeit	Blütenfarbe; Blattfarbe; Besonderheiten
<i>Brunnera macrophylla</i>	35 / 55 cm	IV – V	Himmelblau; Grün; reichblütig, wüchsig und gesund.
<i>B. macrophylla</i> 'Alexander's Great'	45 / 70 cm	IV – V	Himmelblau; Silberweiß mit dunkelgrünen Blattadern; äußerst reichblütig, vital und gesund.
<i>B. macrophylla</i> 'Betty Bowring'	30 / 45 cm	IV – V	Weiß; Grün; sehr reichblütig und gesund.
<i>B. macrophylla</i> 'Dawson's White'	30 / 40 cm	IV – V	Himmelblau; grün bis graugrün panaschierte Blätter mit breitem, weißem Rand; auch unter dem Namen 'Variegata' im Handel.
<i>B. macrophylla</i> 'Jack Frost'	30 / 50 cm	IV – V	Himmelblau; Silberweiß mit grünen Adern; sehr reichblütig, gesund und vital.
<i>B. macrophylla</i> 'Jack of Diamonds'	35 / 70 cm	IV – V	Himmelblau; Silberweiß mit dünnen grünen Adern; sehr reichblütig, gesund und vital.
<i>B. macrophylla</i> 'Langtrees'	30 / 50 cm	IV – V	Himmelblau; Grün mit weißen Tupfen; wüchsig, sehr reichblütig und gesund.
<i>B. macrophylla</i> 'Queen of Hearts'	30 / 55 cm	IV – V	Himmelblau; Silberweiß mit grüner Aderung, herzförmig; sehr reichblütig, gesund und vital.
<i>B. macrophylla</i> 'Sea Heart'	25 / 50 cm	IV – V	Himmelblau; Silberweiß mit grüner Aderung, rundlich geformt; sehr reichblütig, gesund und vital.
<i>B. macrophylla</i> 'Silver Heart'	30 / 50 cm	IV – V	Himmelblau; Silberweiß mit sehr schmalen grünen Adern; äußerst reichblütig, gesund und vital.

(*Luzula nivea*). Stöbern und nachfragen lohnt sich. Im Sortiment der Staudengärtnereien wachsen noch viele weitere Arten, die sich Seite an Seite mit der Staude des Jahres sehen lassen können.

Das mag Brunnera

- Halbschatten und Schatten
- gleichmäßige Feuchtigkeit
- humushaltige Böden
- Rückschnitt direkt nach der Blüte

Das mag sie nicht

- Trockenheit
- Hitze
- pralle Sonne
- sandige oder karge Böden



Brunnera

STAUDE DES JAHRES 2025



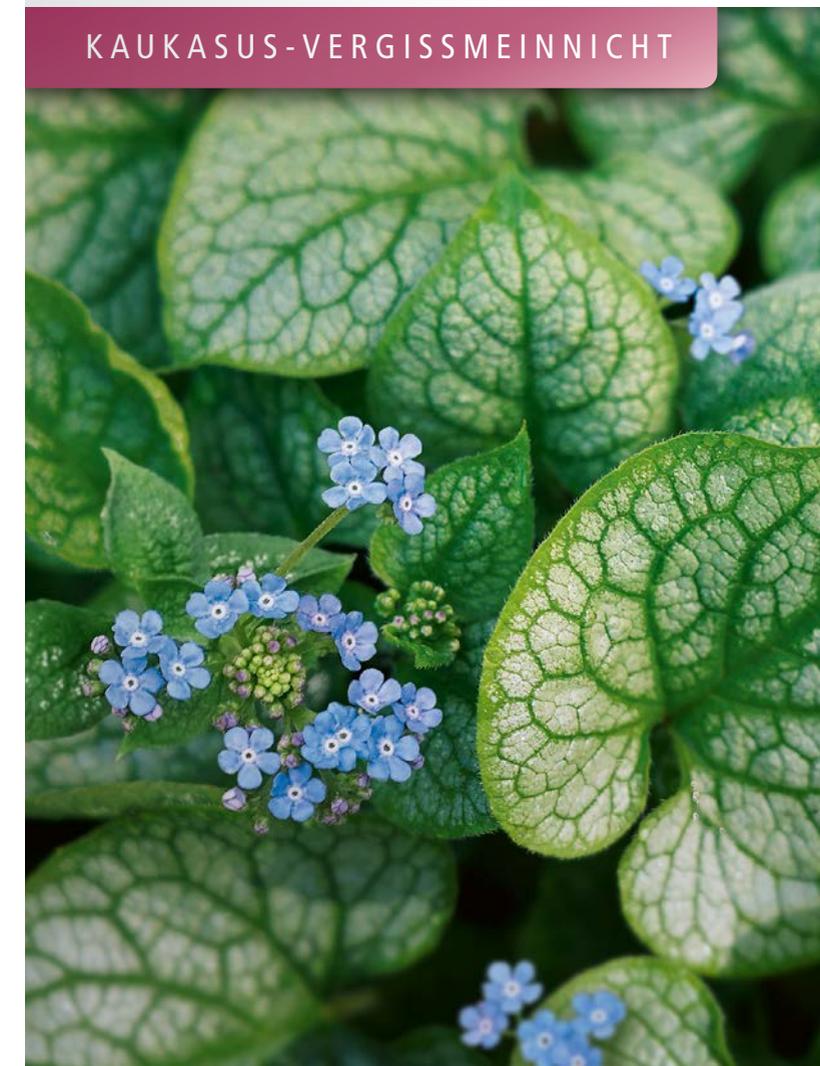
Nach der Blüte im Frühjahr entfaltet *Brunnera* seine Stärke als Blattschmuckstaude mit dekorativem Laub über viele Monate hinweg. Oben: Laub von *B. macrophylla* 'Silver Spear'® und Blüte von *B. macrophylla* 'Betty Bowring'. Unten: Blüte von *B. macrophylla* und Laub von *B. macrophylla* 'Dawson's White'. Linke Seite: Reizvoller Blickfang in Farbe und Form – *Brunnera* mit Farn.

Ihr Stauden-Spezialist:

STAUDE DES JAHRES 2025

Brunnera

KAUKASUS-VERGISSMEINNICHT



Brunnera

Blattschmuck und Blüten: *Brunnera macrophylla* bietet beides. Den deutschen Namen Kaukasus-Vergissmeinnicht verdankt die Staude des Jahres ihrer Herkunft: Erstmals entdeckt wurde sie Anfang des 19. Jahrhunderts an ihrem Naturstandort – in den Wäldern des Kaukasus. Dass sie zudem Vergissmeinnicht genannt wird, erklärt sich im April und Mai von selbst: Dann öffnet *Brunnera* kleine, zumeist himmelblaue Blüten, die an das bekannte Vergissmeinnicht (*Myosotis sylvatica*) erinnern. Anders als das zweijährige Vergissmeinnicht, das sich meist durch Selbstaussaat im Garten hält und förmlich durch den Garten »vagabundiert«, ist *Brunnera* vergleichsweise verlässlich. Die frostharte Staude treibt Jahr für Jahr dort wieder aus, wo sie gepflanzt wurde. Nach der Blüte entfaltet sich die ganze Schönheit ihres Laubs: Die großen, leicht herzförmigen Blätter bilden kompakte, meist rund 30 cm hohe Polster. Werden sechs bis acht Exemplare pro Quadratmeter eingesetzt, bilden sie eine lückenlose Blattfläche und bedecken den Boden bis weit in den Herbst hinein. Hat sich *Brunnera* etabliert, haben Beikräuter kaum eine Chance sich zu entwickeln. Was nach einem zweckmäßigen Bodendecker klingt, ist darüber hinaus schön anzusehen. Mittlerweile zählt die Art zu den wichtigsten Blattschmuckstauden und zeigt je nach Sorte silbrig schimmernde oder hell gerandete Blätter.



Blüten in Blau oder Reinweiß

Die Vielfalt innerhalb der Gattung *Brunnera* ist mit drei Arten überschaubar: Neben dem Kaukasus-Vergissmeinnicht (*Brunnera macrophylla*) sind noch das in Mitteleuropa nicht kultivierte *Brunnera orientalis* und das in Sibirien heimische *Brunnera sibirica* bekannt. Letzteres ist frosthart und wird hin und wieder in gut sortierten Staudengärtnereien angeboten. In den Gärten wächst überwiegend das Kaukasus-Vergissmeinnicht und auch die derzeit erhältlichen Sorten sind Vertreter von *Brunnera macrophylla*. Die meisten von ihnen blühen in klarem Himmelblau. Ein Farbton, der nicht nur beliebt ist, sondern sich gut kombinieren lässt. Ausnahmen bestätigen die Regel und eine besonders attraktive und empfehlenswerte von ihnen trägt den Namen 'Betty Bowring'. Diese Sorte überrascht mit reinweißen Blüten, die über ihren frischgrünen Blättern gut zur Geltung kommen.

Blätter bleiben als Blickfang

Am Aufstieg von *Brunnera macrophylla* in die Liga der Blattschmuckstauden dürfte die Sorte 'Jack Frost' einen großen Anteil haben. Die Züchtung mit silberweißen Blattspalten und grünen Blattadern ist seit rund 25 Jahren erhältlich und hat sich als sehr reichblütig und vital bewährt. Mittlerweile ist die Auswahl verschiedener Sorten gestiegen, darunter mit 'Langtrees' eine getupfte oder mit 'Dawson's White' eine cremefarben gerandete Variante. Hell gemusterte Sorten ergeben auch gestalterisch Sinn, denn sie zaubern Lichtreflexe in die halbschattigen bis schattigen Zonen des Gartens. Wie gut, dass sich das Kaukasus-Vergissmeinnicht dort ohnehin am wohlsten fühlt.

Das braucht die Unvergessliche

Stimmt der Standort, wächst *Brunnera* fast wie von selbst: In halbschattigen bis schattigen Lagen mit einem frischen und humusreichen Boden wird die Staude im April und Mai aufblühen und auch ihr begehrttes Blattwerk in der gewünschten Üppigkeit entfalten. Die reine Art und Sorten mit grünem Laub vertragen auch etwas mehr Sonne als die hell gemusterten Züchtungen. Dann ist nur ein wenig mehr Aufmerksamkeit beim Gießen gefragt, da die Erde an sonnigen Standorten naturgemäß schneller austrocknet. Da Kaukasus-Vergissmeinnicht völlig frosthart ist, kann vom Frühling bis zum Herbst durchgehend gepflanzt werden. Hat der Boden einen hohen Sandanteil, lässt er sich mit Kompost, guter Pflanzerde und Bentonit verbessern. Für eine

Extraportion Nährstoffe in Form von Kompost oder organischem Dünger sorgen Sie am besten im Frühjahr, wenn sich der neue Blattaustrieb zeigt. In humosen Böden ist das nicht unbedingt nötig. Ähnliches gilt für eine weitere Pflegemaßnahme: Den bodennahen Rückschnitt direkt nach der Blüte können Sie vornehmen, müssen es aber nicht. Durch den Schnitt treiben die Blätter neu durch und sehen im Hochsommer besonders frisch und vital aus. Hin und wieder bilden die Pflanzen danach nochmals einige Blütenknospen. Wer Wert auf geordnete Verhältnisse im Garten legt, schneidet *Brunnera* aus einem anderen Grund direkt nach der Blüte zurück: Der Schnitt verhindert die unkontrollierte Selbstaussaat. Allerdings versamt sich die Staude des Jahres nicht so stark, dass sie lästig werden könnte. Sollten die Sämlinge doch einmal stören, lassen sie sich jäten oder an einen anderen Platz setzen. Zum Beispiel in einen großen Topf, denn auch in Gefäßen macht *Brunnera* eine gute Figur. Zum Beispiel als einladender Schmuck an einem nach Norden orientierten und dadurch schattigen Hauseingang.



Kontrastreich kombiniert: *Brunnera* mit weinrot belaubtem Purpurglöckchen. Oben: Die Sorte 'Dawson's White' bringt mit hellen Laubfarben Licht in den Schatten.



Ein spannendes Formenspiel bietet die Kombination von *Brunnera* mit filigranem Farn. Oben: Traumhaft schön – gelbrandige Funkie strahlt im silbrigen Laub von *Brunnera*.



Brunnera 'Jack Frost' hat die Staudensichtung mit »ausgezeichnet« abgeschlossen.



Frühes Blütentrio in Lila-blau-weiß: *B. macrophylla* mit Bärlauch und Günsel.



Brunnera, hier mit Azaleen, eignet sich gut als Unterpflanzung von Gehölzen im Schatten. Oben: 'Betty Bowring' ist eine attraktive Sorte, die mit reinweißen Blüten erfreut.